

Connected Live and Drive (CLD) in AutoLinQ – Mobile Kommunikation und Infotainment im Fahrzeug

Sinn, Zweck und Ziel:

Umfassende Implementierung von klassischen mobilen Kommunikations- und innovativen Infotainmentdiensten im Auto.

Ausgangssituation:

Das Internet hat sich in den letzten Jahren zu dem dominierenden Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsmedium entwickelt. Immer mehr Menschen sind zu jeder Zeit und überall online – im Büro, zu Hause und sogar beim Spaziergang. Jedoch haben sich Internet und Onlinedienste im Auto bislang noch nicht durchgesetzt.

Problemstellung:

Gründe für die bislang seltene Integration von Onlinediensten ins Fahrzeug sind u.a. der Mangel an Benutzerfreundlichkeit und innovativen Diensten sowie für die Fahrsituation maßgeschneiderten Inhalten. Aktuell fehlt es an einem übergreifenden Konzept, welches Technologien, Dienste und Inhalte vereint, um dem Nutzer ein einfaches, attraktives und umfassendes Angebot zu unterbreiten.

Lösungsvorschlag:

Die Lösung soll sicherstellen, dass während der Fahrt dem Nutzer personalisierte Internetinhalte und Applikationen sicher, einfach und bedienerfreundlich präsentiert werden. Das System lässt sich per Sprache bedienen und gibt Texte größtenteils per Sprachausgabe in hoher Qualität wieder. Als Betriebssystem kommt Google Android zum Einsatz – dies ermöglicht es dem Nutzer, den Funktionsumfang der Headunit in Form von Apps nahezu beliebig zu erweitern. Darüber hinaus erweitert eine flexible Backend-Plattform (Universal Service Gateway) die Nutzung von Inhalten aus dem Internet

Innovationsgrad

AEs existieren derzeit mehrere singuläre Insel-Lösungen, welche (einzelne) Dienste ins Fahrzeug mehr oder minder gut integrieren. Keine dieser Lösungen weist ein flexibles App-Store-Konzept auf, dass es dem Kunden ermöglicht, neue Funktionalitäten zu erwerben. Die Kombination aus Frontend- und Backendapplikationen, die die Datenhaltung teilweise in die „Cloud“ (Backend) verlagert ist für Fahrzeuge einzigartig.



Reifegrad

Bei der Innovation handelt es sich um eine prototypische Realisierung basierend auf einer produktnahen Hardwareplattform von Continental und einer von der Deutschen Telekom implementierten multimodalen Benutzerschnittstelle. Für neue Modelle ist mit einer Serienreife in drei Jahren zu rechnen, für Fahrzeuge im Rahmen einer Modellpflege/Facelift ist das System für den Endkunden in zwei Jahren verfügbar.

Wirtschaftliches Potenzial

Fahrzeugspezifische Dienste stellen ein enormes wirtschaftliches Potential für alle beteiligten Partner dar. Die Welt der Smartphones mit all ihren Applikationen kann in Teilen auch im Fahrzeug Wirklichkeit werden. Laut Analysten werden 2015 bis zu 50% aller Neufahrzeuge onlinefähig sein. Für die OEMs ergeben sich durch Apps und fahrzeugnahe Dienste wie Onlinediagnose neue Erlösmodelle.

Erfüllung neuer Kundenwünsche

Die ständige Erreichbarkeit, gegeben durch Mobilfunktechnologien, Anwendungen für daheim und unterwegs, wird für den Kunden auch im Fahrzeug ermöglicht. Durch ein innovatives multimodales Bedienkonzept und -interface kann der Nutzer auch während der Fahrt auf seine Dienste im Fahrzeug zugreifen und diese bedienen. 42% aller Smartphonebenutzer bedienen das Smartphone auch während der Fahrt (non-voice Dienste), d.h. es liegt ein Bedürfnis vor, diese Dienste auch im Fahrzeug während der Fahrt zu nutzen. Die Lösung unterstützt dies in sicherer Art und Weise.

Weiterentwicklung des Erlebnis beim Fahren oder während des Aufenthalts im Fahrzeug

Das Fahrzeug erlebt durch die Implementierung eine große Aufwertung. Die Öffnung des Systems gegenüber privaten oder gewerblichen Entwicklern birgt große Innovationspotenziale. Insbesondere die Nutzung von Daten, die während der Fahrt erhoben werden (Geschwindigkeit, Temperatur etc.) können im Backend verwertet werden und ein exzellentes Lagebild der Verkehrssituation wiedergeben.